

## Alhard Andreae

Am 9. April 1916 starb nach langem Leiden Alhard Andreae, der während vieler Jahre die Kassengeschäfte der Gesellschaft führte. Er stammte aus einer alten, hochangesehenen Frankfurter Kaufmannsfamilie und wurde am 29. April 1861 geboren. Alhard Andreae absolvierte die Musterschule und lebte dann mehrere Jahre in Frankreich und England. Nach seiner Rückkehr in die Vaterstadt trat er in die Maschinenfabrik Miller & Andreae ein, die unter seiner Leitung zu hoher Blüte gelangte, im Jahre 1889 in eine Aktiengesellschaft umgewandelt wurde, als solche in der ganzen Welt Verbindungen anknüpfte und bald eine führende Rolle in ihrem Geschäftszweig einnahm. Bis zu seinem Tode gehörte er der Verwaltung der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft an, und auch zahlreiche Unternehmungen machten sich seine hervorragenden kaufmännischen Eigenschaften zunutze, indem sie ihn in ihren Aufsichtsrat wählten. Trotz seiner vielseitigen geschäftlichen Tätigkeit hat er sich eine große Liebe zur Natur bewahrt, und besonders das edle Waidwerk gewährte ihm Freude und Erholung in seiner Freizeit. Er war bekannt als waidgerechter Jäger und guter Schütze. Hunderte von prächtigen Hirschgeweihen, Rehstangen, Gamskrickeln und anderen Jagdtrophäen, die sein Heim zierten, darunter besonders einige mit der großen goldenen Medaille preisgekrönte Ungar-Hirsche, zeugen von seinen jagdlichen Erfolgen.

Das Amt als Kassierer der Senckenbergischen Naturforschenden Gesellschaft fiel in die außergewöhnlich arbeitsreiche Zeit, in der der Neubau an der Viktoria-Allee geplant und ausgeführt und der Umzug der Sammlungen dahin bewerkstelligt wurde. Die nie versagende Opferwilligkeit der Frankfurter Bürgerschaft hatte zu diesem Zweck Hunderttausende zur Verfügung gestellt; aus dem ruhigen Betrieb in der Bleichstraße war eine Gesell-



*Alb. Audreay*

schaft geworden, die nunmehr mit reichen Mitteln rechnen konnte, zu deren Verwaltung es aber auch eines gewiegten Kaufmanns bedurfte. Galt es doch, die zur Verfügung gestellten Gelder so anzulegen, daß sie jederzeit ohne Verluste wieder flüssig zu machen waren, und daß sie trotzdem möglichst hohe Zinsen einbrachten. Alhard Andreae hat in dieser Hinsicht vorzüglich disponiert; er hat in weitblickender und vorsichtiger Weise verfügt und die schwierigen und umfangreichen Arbeiten der Vermögensverwaltung der Gesellschaft in musterhafter Weise ausgeführt. Auch nach dem Umzug in das neue Heim hat er die Kassengeschäfte der Gesellschaft noch eine Reihe von Jahren versehen, obgleich aus der „Nebenbeschäftigung“ der früheren Jahre eine zeitraubende und nicht immer leichte Arbeit geworden war. Wenn man die Kassenumsätze des alten Museums mit denen des neuen vergleicht, kann man ermessen, welch große Last er auf sich genommen hatte, für die ihm die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft jederzeit Dank wissen wird. Der Beginn seiner Krankheit zwang ihn leider, im Jahre 1910 das Ehrenamt niederzulegen. Ein liebenswürdiger Mensch von vornehmer Gesinnung, ein treuer Freund der Gesellschaft ist mit ihm dahingegangen, und wenn die Gesellschaft berechtigterweise stets der verstorbenen Gelehrten gedenkt, die für die Senckenbergische Gesellschaft und ihr Museum gewirkt und geschafft haben, so darf auch der Kaufmann nicht vergessen werden, der ihr in der für die Entwicklung des Museums ereignisvollsten und schwierigsten Zeit ein trefflicher und jederzeit hilfsbereiter Berater gewesen ist. Sein Andenken wird in der Gesellschaft unvergeßlich bleiben.

W. M.

---

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [1917](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Alhard Andreae 102-103](#)